

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Breitbandausbau beschleunigen



Die neuen Richtfunkantennen auf öffentlichen Gebäuden machen deutlich, dass sich etwas tut. Der Ausbau des Glasfasernetzes kommt allerdings nicht voran, was hauptsächlich an den verschiedenen, zeit- und kostenaufwändigen Entscheidungs- bzw. Genehmigungsprozessen liegt. Unabhängig davon könnte unsere Verwaltung schon vorab mit der Telekom ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren zum Umrüsten der vielen Unterverteiler vereinbaren. Hierdurch könnten diese notwendigen Maßnahmen vorab schneller umgesetzt werden.

Der kommunale Zusammenschluss zur gemeinsamen Erreichung des Hochgeschwindigkeitsnetzes ist sehr hilfreich, da diese Investitionen von bis zu 50% vom Land leichter unterstützt werden. Ideal wäre es, wenn möglichst **alle Gemeinden** von Karlsruhe Land am 22. Mai im Kreistag diesem Großprojekt zustimmen würden. Das wäre ein Meilenstein für den Bau des „Backbone“- das „Rückgrat“ der Datenautobahn. Bis das schnelle Netz jedoch alle Haushalte erreicht, werden noch mindestens zwei Jahre vergehen.

Wichtig ist, dass wir möglichst rasch ein flächendeckendes Breitbandnetz für die Ettlinger Industrie und unsere Bürger zur Steigerung der Wohnqualität erreichen. Das ursprünglich geplante Ziel zur Erreichung eines Hochgeschwindigkeitsnetzes bis Ende 2015 scheint kaum noch realisierbar. Daher sollten wir alles hier noch Mögliche unternehmen, um unser Ettlingen voran zu bringen.

Heinz Peters, Stadtrat und Ortschaftsrat in Bruchhausen

www.cdu-ettlingen.de



Was ist eine sinnvolle Antwort auf die demographische Entwicklung ?

Ein Blick auf die Alterspyramide zeigt uns deutlich, wie sich die Verteilung in unserer Gesellschaft vom Baby bis zum älteren Menschen darstellt.

Um Zukunftsaufgaben auch in einem Stadtteil für eine älter werdende Gesellschaft anzugehen, hatte der Ortschaftsrat Bruchhausen in 2013 eine Bürgerbefragung mit Unterstützung des Amtes für Jugend, Familien und Senioren der Stadt Ettlingen initiiert.

Auf einem Workshop wurden die Ergebnisse diskutiert und es fanden sich Teilnehmer, für die eine Umsetzung auf die örtlichen Verhältnisse ein Anliegen ist. Seit Juli 2013 gibt es nun ein Komitee, das sich zunächst "Zukunftswerkstatt - älter werden in Bruchhausen" nennt.

Zwölf Bürger aus Bruchhausen, darunter die Ortschaftsräte Schröder und Adrian wollen versuchen, strukturiert an die Sache heranzugehen.

Folgende 4 Arbeitsgruppen wurden am 30. Januar 2014 gebildet:

- Gruppe A: Untersuchen möglicher neuer *Wohnformen* für Bruchhausener Bedürfnisse und Klärung von *Standortfragen*
- Gruppe B: Zusammentragung und Aufbereitung von *Informationen* in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Pflegestützpunkt
- Gruppe C: Bearbeitung des Themas *Barrierefreies Wohnen* in seiner gesamten Breite für eine spätere Beratung
- Gruppe D: Auflistung von *Servicewünschen* gem. der Bürgerbefragung und Beurteilung der Umsetzbarkeit in Bruchhausen

Bei Fragen und Anregungen zur Arbeit der Gruppen können Sie sich an die Ortsverwaltung Bruchhausen wenden.

Für die SPD-Ortschaftsratsfraktion: Jörg Schosser und Peter Adrian

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de



Unsere Kandidaten für die Kommunalwahlen 2014

Wir haben unsere Kandidaten für die Kommunalwahlen aufgestellt. 2004 traten wir mit dem Ziel an, die Meinungsvielfalt der Bürger auch im Gemeinderat abzubilden. Alle Fraktionen sollten wieder miteinander sprechen und Lösungen zum Wohle unserer Stadt finden. Das ist uns sehr gut gelungen. Für die Kommunalwahl 2014 haben wir wichtige Punkte als zentrale Aufgaben für die nächsten 5 Jahre im Auge, die wir demnächst detailliert darstellen werden. Das vertrauensvolle Zusammenarbeiten zwischen Fraktionen im Gemeinderat und Verwaltung wird weiter Kernziel unserer Arbeit sein. Unsere Kandidaten für den Gemeinderat:

Herbert Rebmann, Sibylle Kölper, Paul Schreiber, Dr. Birgit Eyselen, Dr. Hans-Peter Pfeifer, Hannah Horstmann, Uwe Künzel, Renate Baron, Dr. Ulrich Eimer, Ralf Biehl, Hans-Joachim Baum, Michaela Guckert, Daniel Rehuß, Sabine Meier, Gilles Joyon, Fabrizio Pennella, Peter Worms, Lothar Bauer, Silvia Heckmann, Hardy Martin, Steffen Schreiber, Claus Hentschke, Thomas Worms, Margarete Brock, Regina Stober, Susanne Walmsley, Hartmut Rosner, Ralf Strebovsky, Dagmar Bauer, Jürgen Zöllner, Melanie Nickel, Maria Heloisa Martirani Keßler.

Porträts aller FE-Kandidaten (und vieles mehr) finden sich auf unserer Homepage www.fuer-ettlingen.de.

Herbert Rebmann

Durch ein Missgeschick wurde leider in der Ausgabe 7 die Schrift im Beitrag von FE kleiner als normaler. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Oberes Albgrün

Besser, aber nicht wirklich gut – so bewerten wir GRÜNE nun die neuen Entwürfe zur Bebauung des ehemaligen Köhler-Areals. Positiv, Aldi bleibt an seinem gut erreichbaren Standort in der Pforzheimer Straße. Dadurch reduziert sich die Mehrbelastung durch Autoverkehr in und um die Schöllbronner Straße und es werden um die Hälfte weniger Kundenparkplätze benötigt. Als Verbesserung sehen wir auch die stärkere Gliederung durch 3 Wohngebäude zur Straße, mit Geschäften im Erdgeschoss. Und natürlich die Aufwertung durch mehr Bäume und eine Bäckerei mit Cafébetrieb im Erdgeschoss. Negativ bleibt die doch sehr dichte und weitgehend 5-geschossige ! Wohnbebauung, ein überdimensionierter Gewerberiegel, zur Abgrenzung gegenüber der Fa. Bardusch, (statt der von uns angeregten begrünten Schallschutzwand) und eine noch überdimensionierte Einzelhandelsfläche von insgesamt 2100qm. Hier stellt sich die Frage, ob nicht über Bedarf geplant wurde und ob so große Einzelhandelsflächen an der Peripherie nicht zu einem weiteren Ausbluten der Geschäftslagen in der Fußgängerzone beitragen. Problematisch dürfte sich auch der Bau weiterer Büroflächen auswirken, da in diesem Bereich bereits ein Überangebot existiert. Im Juni 2013 haben wir als einzige Fraktion den damals vorgelegten vorhabenbezogenen Bebauungsplan zum „Oberes Albgrün“ abgelehnt und wurden dafür von einigen als „Verhinderer“ kritisiert. Anhand der aktualisierten Planungen sehen wir, daß Verbesserungen durchaus möglich waren und sind, ohne das Gesamtvorhaben zu gefährden. Wir wünschen uns, daß kritische Bürger mit ihren Bedenken und Anregungen weiterhin ernst genommen werden und begrüßen, daß OB Arnold unserer Forderung nach mehr Transparenz durch öffentliche Vorberatungen nachgekommen ist.

Barbara Saebel

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Wir hoffen auf baldige Verbesserung!

Wie Sie sicherlich wissen habe ich vor einigen Wochen das Zusammenspiel zwischen **Bus und Bahn** kritisiert. Daraufhin habe ich ein Schreiben erhalten, worin die AVG erklärt, dass sie nicht für das Vergeben der Buslinien verantwortlich sei. Diese Aufgabe komme dem Landkreis Karlsruhe zu, welcher ebenso die Bewertungskriterien für die Vergabe festlege. Die Regionalbusverkehr Südwest GmbH habe die Ausschreibung des Landkreises gewonnen und stehe somit in direkter Konkurrenz zur AVG. Ich bedanke mich bei der AVG und erhoffe mir nun, dass in naher Zukunft erneut eine Ausschreibung des Landkreises erfolgt, in welcher die Busbetriebe dazu aufgefordert werden, auf die Stadtbahnen ggf. zu warten. Da ich dieses Thema für sehr wichtig erachte, werde ich es in mein Wahlprogramm aufnehmen und mich dafür einsetzen, dass der gewohnte Service der vergangenen Jahre wieder hergestellt wird. Ihr Roman Link



Roman Link,

Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bl-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Brauchen wir in Ettlingen eine Gemeinschaftsschule?



Der Begriff Gemeinschaftsschule steht für verschiedene Formen des längeren und gemeinsamen Lernens. Ziel sind eine bessere Durchlässigkeit im Bildungssystem und eine effektivere Integration von Migrantenkindern. In unserem Umland entstehen Gemeinschaftsschulen bisher oft dort, wo nur eine Haupt- oder Werkrealschule war, evtl. auch unter dem Druck die Schule sonst schließen zu müssen. Denn seit es keine verbindliche Grundschulpflicht mehr gibt, die Kinder nach der 4. Klasse, unabhängig von ihrer Leistung, auf jede Schule wechseln können, gehen nicht einmal mehr 16% der Schüler auf Haupt-/Werkrealschulen. Das heißt, dass viele gute Schulen verschwinden, wenn sich unser System nicht bald wieder ändert. In Ettlingen sind zwei Realschulen und zwei Gymnasien in kommunaler Hand. Dazu haben wir vier weitere Gymnasien und verschiedene andere Schularten. Brauchen wir wirklich mit aller Gewalt noch eine Gemeinschaftsschule? Erreichen wir die benötigte Durchmischung der Schüler mit Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialniveau überhaupt? Ich finde auch, dass vor einer Entscheidung die Eltern gefragt werden müssen. Unser bisheriges dreigliedriges Schulsystem war doch gar nicht so schlecht? Meist schnitten unsere Schüler im Vergleich sogar besser ab, als die aus den Bundesländern mit Gemeinschaftsschulen. Das gibt mir zu denken. Und einer Schule, für die vielleicht gar kein Bedarf besteht, kann ich mit gutem Gewissen nicht zustimmen. Wir haben schon genügend andere Millionengräber in Ettlingen. Juergen.Maisch@ettlingen.de

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Die Mitglieder sind es

Sie prägen einen Verein. Doch leider sind langfristige Mitgliedschaften heute selten. Eine Vielzahl von anderen Freizeitangeboten, ganztägige Schulen, Flexibilität und Mobilität auf dem Arbeitsmarkt sind nur einige Gründe für diese Entwicklung. Die Gründe können aber auch ganz schlicht Unstimmigkeiten und Unzufriedenheit sein. Viele Vereine haben mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Da stellt sich die Frage nach Möglichkeiten, die Mitgliederbindung zu verbessern und damit den Verein lebendig zu gestalten.

Neuankömmlinge sollten von Beginn an der Gestaltung des Vereins mitwirken. Auch sonst sollte ein Verein zeigen, dass er mehr als in Dienstleister ist, nämlich im Idealfall eine echte Gemeinschaft. Die Meinung jedes Mitglieds sollte beachtet werden. Nur so kann eine emotionale Bindung und Identifikation mit dem Verein entstehen.

Natürlich sollte ein Verein seine ganz eigene Situation auch richtig einschätzen

können. Dazu bedarf es der Kommunikation mit den Mitgliedern. Interessant sind die kritischen Mitglieder, die nicht mit allem zufrieden sind und trotzdem im Verein bleiben. Nur wenn man die Gründe kennt, kann man etwas dagegen unternehmen. So ist es auch beim Austritt.

Es sollten aber auch die Alters- und Sozialstruktur des Vereins, seine allgemeine Situation in der Gemeinde und konkurrierende ähnliche Angebote mit einbezogen werden. Auf die Analyse muss dann auch reagiert, Konsequenzen gezogen und in die Praxis umgesetzt werden. Bei massiven Problemen ist über die Anpassung des Vereinsangebotes zu sprechen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die richtige Informationsvermittlung. Alle Vereinsmitglieder sollten über die Tätigkeiten und Entscheidungen des Vereins informiert sein. Entscheidungen, die einfach verkündet werden, führen zu Verdross und letztlich zum Austritt.

Zu dieser kniffligen und vielschichtigen Problematik kann der Sportbund zu Rate gezogen werden. www.badischer-sportbund.de/Vereinservice/Vereinsberatung

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Steig ein! Wir freuen uns auf Dich!

Wir brauchen Dich!

Wir brauchen Dich!

Ehrenamt in der SSV
Ettlingen 1847 e.V.

Dein Leben ist der Sport und hast Spaß daran, auch anderen schöne Stunden in der Gemeinschaft zu ermöglichen?

Du indentifizierst Dich mit den Zielen der SSV Ettlingen 1847 e.V. und willst Dich in das Vereinsleben einbringen?

Du verbringst Deine Freizeit gerne in der Gemeinschaft und willst etwas sinnvolles für die Allgemeinheit und den Erhalt des Vereinslebens tun?

Dann steig ein! Wir brauchen Dich im Ehrenamt in der SSV Ettlingen Übernehme ein Amt im Vorstand oder Beirat - **Es werden bis zu 13 Mitglieder des Vorstandes und 6 Mitglieder des Beirates neu gewählt!**

Mit Deinem Ehrenamt in der SSV kannst Du vieles bewirken!

Du verbesserst kontinuierlich Deine soziale und fachliche Kompetenz, was Dir sowohl privat als auch beruflich von Nutzen ist.

Wir unterstützen Dich!

Fachspezifische Fortbildung und Qualifizierung, Versicherungsschutz.